

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 18. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. September 2023)

zum Thema:

Rechtzeitige Maßnahmen ergreifen - Tigermücke

und **Antwort** vom 29. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16762

vom 18. September 2023

über Rechtzeitige Maßnahmen ergreifen - Tigermücke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt der Berliner Senat die Gefahren, die von der Tigermücke für die Bevölkerung ausgehen?

Zu 1.:

Dem Senat ist bekannt, dass die Tigermücke als Klimawandel-assoziiertes potenzielles Gesundheitsrisiko anzusehen ist.

2. Welche Informationen liegen dem Berliner Senat über das Verbreitungsgebiet der Tigermücke im Land Berlin vor?

Zu 2.:

Eier, Larven und erwachsene Tiere der Tigermücke sind seit 2021 wiederholt im Bezirk Treptow-Köpenick und anschließend auch im Bezirk Neukölln nachgewiesen worden.

3. Welche Informationen liegen dem Berliner Senat über die Ursachen für die Ausbreitung der Tigermücke in Deutschland und insbesondere dem Land Berlin vor?

Zu 3.:

Dem Senat liegen der Sachstandsbericht des Robert Koch-Instituts „Klimawandel und Gesundheit“ vor, demzufolge der Eintrag von Tigermücken nach Deutschland und Europa insbesondere durch den internationalen Kraftfahrzeugverkehr erfolgt sein dürfte. Die Verbreitung der Tigermücke ist nachfolgend von verschiedenen Faktoren abhängig, vor allem von der durchschnittlichen Jahresmitteltemperatur sowie der Anzahl der verfügbaren Brutstätten. Wie die Tigermücke tatsächlich nach Berlin gelangte, ist nicht bekannt.

4. Welche Maßnahmen ergreift der Berliner Senat zur Bekämpfung der Tigermücke? Welche weiteren Maßnahmen sind noch geplant?

Zu 4.:

Für die Bekämpfung der Tigermücke sind die Berliner Bezirke zuständig. Dennoch wurden von Seiten des Landes Berlin Maßnahmen ergriffen, um die Bezirke bei der Bekämpfung zu unterstützen. Dazu zählen beispielsweise die Erarbeitung und Veröffentlichung von Informationen zur Eliminierung von Brutgewässern - wie etwa auf dem Flyer des Landesamtes für Gesundheit und Soziales.

Darüber hinaus wurde von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege im September 2023 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingerichtet, um ein landesweites Vorgehen aus der Sicht von verschiedenen Professionen und Behörden abzustimmen und möglichst einen gemeinsamen Weg mit dem Land Brandenburg zu entwickeln. Wichtige Bausteine sind dabei das Monitoring des Auftretens der Tigermücken und eine sachliche Aufklärung der Bevölkerung, die möglichst in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erfolgen soll.

Berlin, den 29. September 2023

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege